



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Lawinengalerie, der weite Blick und der Herrgottswinkel

29.06.1990

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.41

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-7813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-7813)

AT-DAI 13.1.17.41 Zäimhof, 29.6.90
Liese Firmenlinge;

In diesen Minuten vor der Kl.
firmung noch eine kurze Bemerkung.
Was schenkt er euch, der hl. Geist?
Sinn geben.

Die einzige ich Euch noch einmal
erklären, die Wichtigsten dieser Ga-
lerien. Und weil ich jetzt Zäimhof
kann, bis hinunter nach Oberlehen,
Will ich es Euch mit dem erklären,
was ich hier im Diktat geschrieben habe.

Das erste sind die mächtigen La-
winnengalerien. Ich weiß doch, wie
es ihnen einstige gegeben hat. Und
ich weiß auch, wie er ist, wenn man
von einem Lawine mitgerissen wird.
Im Tarschach dain, um diese Zeit, hat
mich nach einem Neuschnee ein-
mal eine erwischt.

Aber jetzt sind die Galerien da,
und werden noch gebaut. Und da
wird man sich sicher. Mächtig sind
sie, in Stahlbeton, die reißt nichts
weg.

Das erste, was für die Geist schenkt
ist die Lawinnengalerie: Die Gabe
der Stärke. Damit über die Lawi-
nen der Lebens und der Zeit nicht
mitrinden. Es gibt viele Lawinen.
Lawinen der Vergängnis, der Panne-
gifs, der Oberflächlichkeit, auch
Lawinen der Unglaubens und der
Aberglaubens. Jedem Sektenspross
entziffern sie nach. Gottes Geist will
Euch die Lawinnengalerie schenken.
damit ihr fest bleibt im Glauben, wie

13.1.17.41

2

die Schwände der Heimat.

Dem zweiten, was uns vom faulen
Kopf unvergesslich in Erinnerung
bleiben wird, das ist der weite
Blick, hoch oben vom Egg, talwärts
wärts und talwärts.

Das zweite, was den dunkelgegernten
Schlecken will fürs Leben - das ist der
weite Blick. Der Blick, der das
Kleine sieht, und das Große, die
Höhe vom Gneiss und den Felsen,
die Häuser vom Dörfchen und den
Geigenkarren ...

Der weite Blick, das ist die Gabe
der Weisheit. Der Mensch, der die
Weisheit hat, schaut auf das Ganze.
Er sieht den großen Horizont; die
Ewigkeit, und die Gebote, die rechte
Grundreinstellung, und der weise
Mensch wird nicht, daß er klein ist,
und darum ist er nicht stolz.
Wann man als kleiner Mensch von
einem ganzen Tal schaut vergeht einem
der Stolz.

Möge diese Liebe findende, die
Höge Geist den weiten Blick be-
wahren, die Gabe der Weisheit.

1.3.1.17.41

3

Und noch etwas werde ich von
Zämblerhof und St. Leonhard nicht
vergessen. Die vielen Kapellen,
die so liebevoll hergerichtet wer-
den, in denen man Maidankel
hält, und einen Seelenraum kann,
in die man Blumen stellt. Und
dann die Herzgotteskübel, mit den
wunderbaren alten Köpfen, von
denen Generationen gebetet haben.

Das ist das dritte, was Euch das
hiesige Geist schenkt: Die Gabe
der Frömmigkeit. In Zämblerhof
und St. Leonhard im Diözesan Herz zu einer
Kapelle haben, einen Herzgotteskü-
bel, und den dort bei der wie
ranzukommen, so wie's in Zämb-
lerhof und St. Leonhard wohl wie-
einander geben wird, den das
ehrwürdige, alte Stübchen
an einem Händler verkauft.

Die Lavinengalerie — Stair
Der erste Blech — Weisheit
Der Herzgotteskübel — Frömmig-
keit